integration wien

# Selbstbestimmung. Teilhabe. Inklusion.



integration wien begleitet Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen mit sieben Angeboten über alle Lebensphasen hinweg – von der frühen Kindheit bis zur politischen Mitbestimmung.

Verein „Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen – Integration Wien“

**www.integrationwien.at**

LinkedIn · Facebook · Instagram · YouTube

PROBLEMSTELLUNG

# Strukturelle Barrieren verhindern gleichberechtigte Teilhabe

**135.600**

Menschen in Wien

*mit registrierter Behinderung, Stichtag 31.12.2023*

**50,2 %**

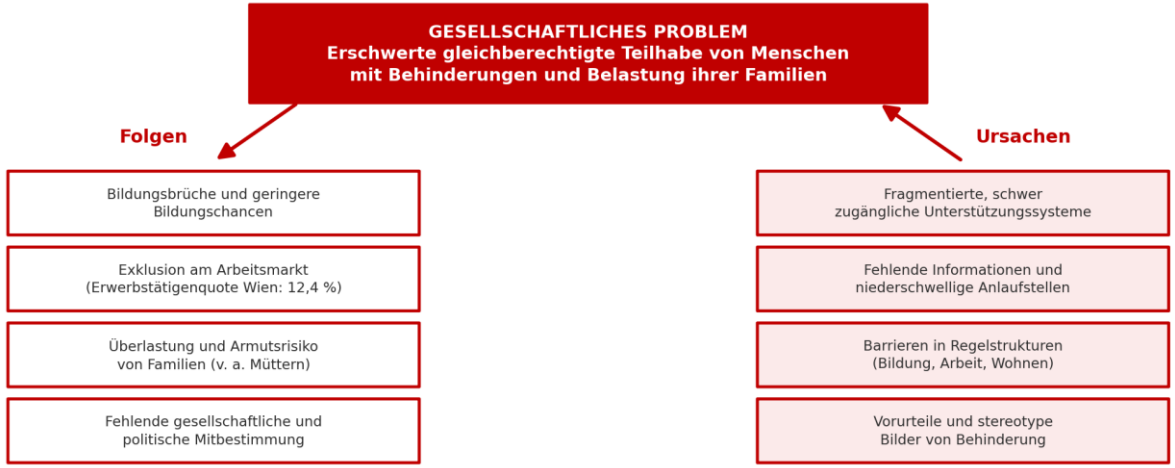
der Schüler*innen mit SPF

*besuchten 2024/25 eine Integrationsklasse*

**12,4 %**

Erwerbstätigenquote

*in Wien, bei registrierter Behinderung*




## Hintergrund und Motivation

integration wien entstand 1986 aus einer Initiative von Eltern und engagierten Lehrer*innen, die gegen die Aussonderung von Kindern mit Behinderungen kämpften. Der Vorstand besteht bis heute ausschließlich aus Eltern von Kindern mit Behinderungen – die eigene Betroffenheit ist die Grundlage unserer Arbeit.

## Wie das Problem aktuell gelöst wird

Unterstützung wird nach standardisierten Verfahren vergeben – sie setzt voraus, dass sich eine Lebenssituation einem vorgesehenen Fall zuordnen lässt. Wo Behinderungsform, familiäre Lage oder Sprache davon abweichen, greift das Verfahren nicht. Trotz wachsender Angebotspalette bleibt ein Bedarf an Einzelfalllösungen, den bestehende Stellen nicht abdecken.

LÖSUNG

# Wir arbeiten am Einzelfall – daraus sind unsere Angebote entstanden

## Wir arbeiten am Einzelfall

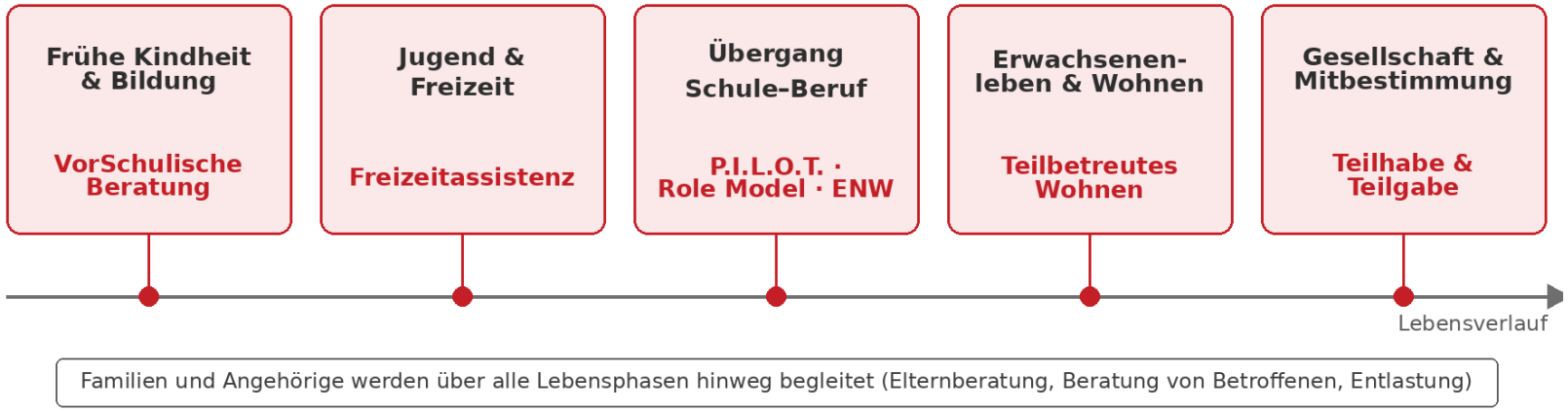
Jede Beratung beginnt bei der konkreten Person und Familie, nicht bei einem vorgesehenen Verfahren. Genau dort setzt der Verein seit 1986 an: bei dem Bedarf, den bestehende Stellen nicht abdecken.

## Daraus sind Angebote entstanden

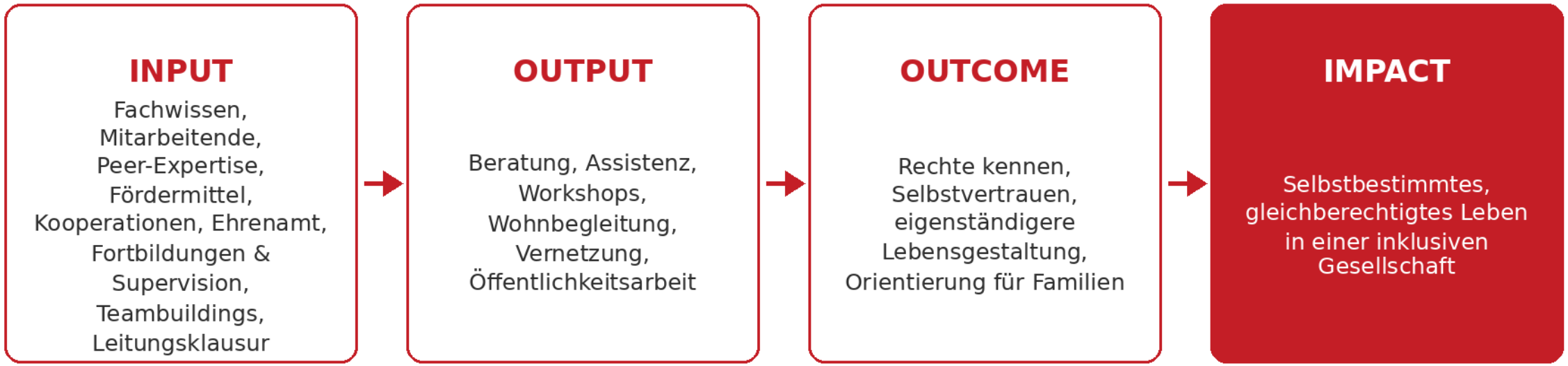
Aus wiederkehrender Einzelfallarbeit wurden dauerhafte Strukturen – Beratungsstelle, Assistenz, Wohnbegleitung. Heute sind es sieben Angebote entlang des gesamten Lebensverlaufs.

## Weil Aussonderung überall passiert

Integration ist unteilbar und lässt sich nicht auf einzelne Lebensbereiche reduzieren. Deshalb endet unsere Begleitung nicht am Ende einer Lebensphase.



# Von den eingesetzten Ressourcen zur gesellschaftlichen Wirkung




Systematik nach dem Kursbuch Wirkung (PHINEO gAG): Outcome umfasst die Stufen 4 bis 6 der Wirkungstreppe, Stufe 7 beschreibt den Impact. Der Wirkungsbericht 2025 ist durchgehend nach diesem Schema aufgebaut.

# Sieben Angebote, sieben Maßnahmenbündel

| Angebot | Lebensbereich | Zentrale Maßnahmen |
|---|---|---|
| **VorSchulische Beratung** | Bildung | Beratung bei Bildungsentscheidungen, Begleitung an Übergängen, kultursensible Beratung |
| **Freizeitassistenz** | Freizeit | Assistenz im 1:1-Setting, Gruppenangebote, Ausflüge, Kochworkshops, Stammtische |
| **P.I.L.O.T. / Pilot*innen-Netzwerk** | Schule–Beruf | Zukunftsplanung, Berufsorientierung, Kompetenzanalyse, Praktikumsbegleitung |
| **Role Model** | Berufliche Teilhabe | Videoporträts, Unternehmensnetzwerk, Sensibilisierung von Betrieben |
| **Elternnetzwerk** | Angehörige | Beratung, Zukunftskreise, Gruppenformate, Consulting für Fachkräfte |
| **Teilbetreutes Wohnen** | Wohnen | Wohnassistenz in vier Wohngemeinschaften, Zielvereinbarungen, Alltagsbegleitung |
| **Teilhabe & Teilgabe** | Mitbestimmung | Politische Bildungsarbeit, Medienworkshops, Austausch mit Entscheidungsträger*innen |

*Erbracht von 31 fix angestellten und rund 30 freien Mitarbeiter*innen (Stichtag 31.12.2025), entsprechend 24,55 Vollzeitäquivalenten.*

# Wen wir erreichen – und in welchem Umfang

| Zielgruppe | Wer dazugehört | Reichweite 2025 |
|---|---|---|
| **Eltern und Angehörige** | Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen, überwiegend Mütter | 632 beratene Personen, davon 433 Eltern (78 % Frauen) |
| **Kinder mit Behinderungen (0–15 J.)** | Kinder im Kindergarten- und Pflichtschulalter | 443 begleitete Fälle in der VorSchulischen Beratung |
| **Jugendliche und junge Erwachsene (15–30 J.)** | Übergang Schule–Beruf, Freizeit, Selbstständigkeit | 194 erreichte Jugendliche im ENW; 15 Teilnehmende bei P.I.L.O.T. |
| **Erwachsene mit Behinderungen (ab 18 J.)** | Unterstützungsbedarf beim selbstbestimmten Wohnen | 38 Kund*innen im Teilbetreuten Wohnen, Altersspanne 18–58 Jahre |
| **Menschen mit Lernschwierigkeiten** | Teilnehmende der politischen Bildungsarbeit | 7 junge Menschen in der Fixgruppe von Teilhabe & Teilgabe |
| **Fachkräfte und Multiplikator*innen** | Pädagog*innen, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen | 173 Multiplikator*innen, davon 26 Consultinggespräche |
| **Unternehmen und Öffentlichkeit** | Betriebe, Institutionen und Medienöffentlichkeit | über 25 Kooperationspartner*innen; 61 Videoporträts |

**Leistungskennzahlen 2025: 1.505 Beratungsgespräche · 6.112 Assistenzstunden · 31 vermittelte Praktika · 33 neue Videoporträts**

# Was sich für Menschen und Familien verändert (Outcome)

1. **Selbstbestimmung stärken**
2. **Familien begleiten und entlasten**
3. **Teilhabe ermöglichen**
4. **Gesellschaft mitgestalten**

## Individuelle Ebene

Menschen kennen ihre Rechte, treffen eigene Entscheidungen und gestalten ihren Alltag eigenständiger.

*69,2 % der Klient*innen der Freizeitassistenz: „Ich sage meine Wünsche.“*

## Familiäre Ebene

Angehörige gewinnen Orientierung und Handlungssicherheit und werden spürbar entlastet.

*632 beratene Personen, 78 % der beratenen Eltern sind Frauen.*

## Gesellschaftliche Ebene

Sichtbarkeit, Selbstvertretung und Sensibilisierung setzen Impulse für inklusivere Strukturen.

*61 Videoporträts, über 25 Kooperationsbetriebe, Parlamentsbesuch am 12. September.*

# Gesellschaftlicher Mehrwert und Beitrag zu den SDGs

**Impact: Selbstbestimmtes, gleichberechtigtes Leben in einer inklusiven Gesellschaft.**

## SDG 4

### Hochwertige Bildung

Zugang zu inklusiver Bildung: 443 begleitete Fälle, 50,2 % der Schüler*innen mit SPF besuchen eine Integrationsklasse – wir arbeiten daran, diesen Anteil zu erhöhen.

## SDG 8

### Menschenwürdige Arbeit

Berufliche Teilhabe: 31 vermittelte Praktika, 8 von 15 P.I.L.O.T.-Teilnehmenden in bezahlter Tätigkeit, über 25 Kooperationsbetriebe.

## SDG 10

### Weniger Ungleichheiten

Selbstvertretung und Abbau von Beteiligungsbarrieren: politische Bildungsarbeit, Parlamentsbesuch, 61 Videoporträts gegen stereotype Bilder.

**Wirkung wird gemessen und extern geprüft**

Wirkungsindikatoren auf Outcome- und Impact-Ebene, jährliche Zufriedenheitsbefragungen, Qualitätssicherungsinterviews. Beim externen FSW-Qualitätsaudit im Teilbetreuten Wohnen (August 2025) wurden 15 von 19 Standards mit der maximalen Punktezahl bewertet.

GESCHÄFTSMODELL

# Professionelle soziale Dienstleistungen, gemeinnützig finanziert

**rund 2 Mio. €**

Erlöse 2025

**99 %**

Förderungen und Leistungsfinanzierungen

**1 %**

Spenden, Mitgliedsbeiträge und sonstige eigene Einnahmen

Leistungen werden in einem quasi-marktlichen Rahmen erbracht: mit Leistungsverträgen, definierten Qualitätsanforderungen und jährlichem inhaltlichem Nachweis gegenüber den Fördergebern. Finanzierungsquellen sind öffentliche Leistungsfinanzierung (u. a. FSW-Kontingentplätze), Projektförderungen, Kosten- und Mitgliedsbeiträge sowie Spenden und private Förderungen.

### Impact First

Die wirtschaftliche Tätigkeit dient der Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks. Überschüsse werden in die Vereinsarbeit reinvestiert.

### Keine Ausschüttung

Eine Ausschüttung an Mitglieder, Vorstand oder Dritte ist statutarisch ausgeschlossen.

### Ehrenamtliche Leitung

Vorstand, Rechnungsprüfung und der seit Februar 2026 bestehende Beirat arbeiten unentgeltlich.

TEAM

# Leitungsteam 2026



**Roswitha Kober**
Vorstandsvorsitzende · Hauptantragstellerin



**DI Josef Hitzelhammer**
Stv. Vorstandsvorsitzender



**Yusra Aourik-Chakabkab, BA**
Vorstandsmitglied



**Nicole Polster**
Büroleitung, Administration & Finanzen



**Mag.a Petra Pinetz-Schmid**
VorSchulische Beratung



**Saskia Kutzer, BA MA**
Freizeitassistenz · Role Model



**Mag.a Claudia Heindl**
Teilbetreutes Wohnen



**Katharina Lindtner, MA**
Teilhabe & Teilgabe



**Mag.a Stephanie Weislein**
Pilot*innen-Netzwerk

**Seit 1. Jänner 2026 besteht keine Geschäftsführungsposition mehr: Der ehrenamtliche Vorstand führt den Verein gemeinsam mit Büro- und Projektleitungen.**

VISION & WACHSTUM

# Wirkung langfristig sichern, Finanzierung breiter aufstellen

**Unsere Vision: Eine Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen ihr Leben selbstbestimmt führen und gleichberechtigt teilhaben – in Bildung, Arbeit, Wohnen und Mitbestimmung.**

## Wachstum

- Pilot*innen-Netzwerk als Zusammenführung von P.I.L.O.T. und Elternnetzwerk etablieren
- niederschwellige Gruppen- und Austauschformate weiterentwickeln
- regionale Vernetzung ausbauen

## Finanzierung

- Anteil eigener Einnahmen über die derzeit rund 1 % hinaus erhöhen
- Fundraising- und Marketing-Workshops, gezielte Ansprache von Großspender*innen
- Bestand der Angebote trotz rückläufiger öffentlicher Förderungen sichern

## Qualität

- internes Qualitätsmanagementsystem im Teilbetreuten Wohnen etablieren
- Gewaltschutzkonzept fertigstellen
- Anschlussfähigkeit über alle Lebensphasen hinweg sichern

**2025 fielen zwei Förderungen weg. Wir haben die aufgebaute Expertise gesichert und weitergeführt – das VSE-Label soll den Zugang zu nicht-öffentlicher Finanzierung erleichtern.**